

„Fred's Lied vom Regen“ Wir basteln uns einen Regenmacher

Das brauchst du:

Stabile Papprollen, Nägel (Länge der Nägel: etwa zwei Drittel Durchmesser der Papprolle), Tonkarton, starkes Klebeband oder Gaffatape, Tesafilm

Für die Füllung: z.B. Reiskörner, Trockenerbsen, kleine Perlen, kleine Steinchen, Dekogranulat;
Zum Verzieren: buntes Papier, Klebefolie, Filz, Stoffreste, Farben, Wollreste, masking tape, Federn, etc.

Schere, Klebstoff, Hammer

Den Regenmacher baust du am besten mit Unterstützung eines Erwachsenen.

Bastelanleitung:

Einen großen Regenmacher kannst du aus dicken Papprollen (z.B. Versandrollen, festen Rollen aus einem Geschenkpapier) bauen.

Für einen kleinen Regenmacher nimmst du eine kleine, feste Papprolle (z.B. aus einer Alufolie).

Lege deine Rolle auf eine gepolsterte Unterlage.

Nun schlägst du schräg umlaufend von oben bis unten mit dem Hammer eine Reihe mit Nägeln in die Rolle.

Lass dir dabei unbedingt von Mama oder Papa helfen.

Je mehr Nägel eingehämmert werden, desto besser: dann rieselt später die Füllung schön langsam durch die Rolle.

Überklebe anschließend die Nägelköpfe noch mit Tesafilm, dann können sie nicht mehr herausrutschen.



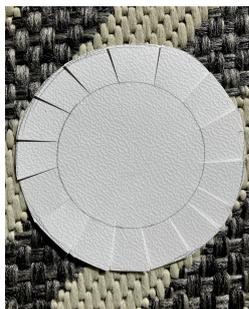
Ein Ende deiner Papprolle verschließt du nun mit Tonkarton.

Schneide dazu einen Kreis aus, dessen Durchmesser etwas größer ist als der der Rolle.

Stelle dazu die Öffnung deiner Papprolle auf den Tonkarton und markiere dir den Umriss der Rolle.

Zeichne um diesen einen zweiten, etwas größeren Kreis.

Schneide dann den größeren Kreis aus und schneide ihn rundherum einige Male bis zum tatsächlichen Durchmesser der Rolle ein, damit umklappbare Klebelaschen entstehen. Klebe den Kreis nun mit starkem Klebeband oder Gaffatape auf die Öffnung der Papprolle. Nun ist eine Seite der Rolle verschlossen. (Wenn du eine Versandrolle benutzt, hast du bereits einen fertigen Boden in der Rolle.)



Fülle die Rolle nun zu etwa einem Viertel mit deinem Füllmaterial. Eine gute Hilfe zum Einfüllen ist ein Trichter.

Verschließe dann die zweite Seite ebenfalls. Schneide dir dazu wieder einen Kreis aus Tonkarton aus oder benutze bei einer Versandrolle den vorhandenen Deckel, und klebe alles sehr gut fest!



Jetzt kannst du deinen Regenmacher bekleben, bemalen, und verzieren.

Wenn du ihn langsam von oben nach unten drehst, hörst du die Füllung wie Regenrauschen durch das Papprohr rieseln.



Tipp: Richtig große Papprollen bekommt man manchmal auf Anfrage im Tapeten- und Teppichhandel, auf kleine und sehr feste Rollen sind häufig die Plastikbeutel für Obst und Gemüse im Supermarkt aufgewickelt, vielleicht kannst du in eurem Supermarkt einmal danach fragen.